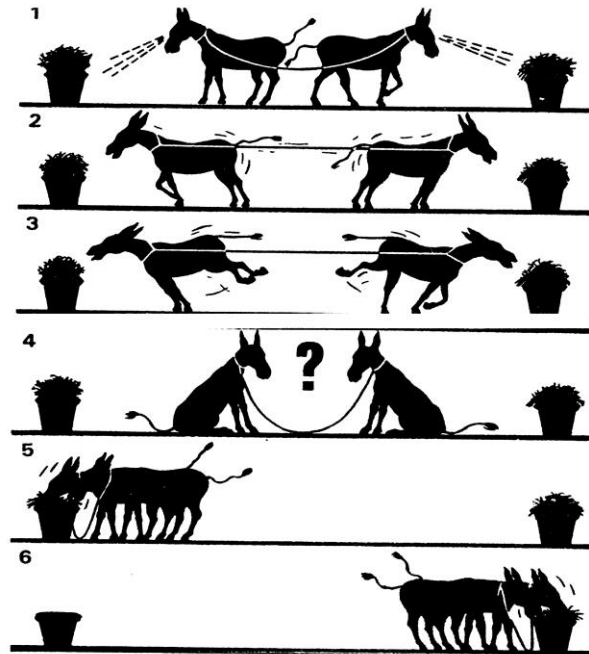


Aktualisierung des KESCH–Konzepts der Holstainer Grundschule Bruckmühl

Ergebnis der Veranstaltung am 07. Mai 2018

Stand: Dezember 2018



Liebe Eltern,

die Arbeit im Bereich „Kooperation Elternhaus – Schule = KESch“ ist ein das Schulleben kontinuierlich begleitendes Konzept.

Was war bisher?

Die im Jahr 2015/2016 an der Entwicklung des KESch-Konzepts beteiligten Personen sind inzwischen teilweise nicht mehr an der Schule tätig – weder als Klassenelternsprecher bzw. Elternbeiratsmitglied noch als Lehrkraft. Das **Ergebnis** der damaligen, **erstmaligen Zusammenarbeit** vom **Dezember 2015** können Sie auch weiterhin auf der **Schulhomepage** nachlesen bzw. gerne auch im Sekretariat eine gedruckte Version abholen.

Das Kollegium, das Schulleitungsteam, die Klassenelternsprecher/innen und die Mitglieder des Elternbeirats des Schuljahres 2017/18 trafen sich im **Mai 2018** zu einem **zweiten Treffen** zum Thema „Kooperation Elternhaus – Schule = KESch“, um die im Dezember 2015 erarbeiteten Ziel- und Handlungsvereinbarungen auf den Prüfstand zu stellen und neue zu erarbeiten.

Wer sich für Details, z.B. zur Thematik „KESch“, zur Evaluation der Ziele von 2015 und zum Erarbeitungsprozess der neuen Ziele, interessiert, wird unter folgenden drei Querverweisen/Links fündig. Alle anderen lesen bitte auf Seite 2 weiter!

1. „Power -Point-Präsentation am 2. Arbeitstreffen zum Thema KESCH im Mai 2018“
2. „Evaluation der im Dezember 2015 festgelegten KESch – Ziele“
3. „Auf dem Weg zu möglichen neuen KESch-Zielen“ (Dezember 2018)

Hier die 3 neuen, im **Dezember 2018** vom Elternbeirat und der Lehrerschaft gemeinsam „verabschiedeten“ KESch – Ziele:

1. Ziel- und Handlungsvereinbarung

Qualitätsbereich Kooperation/Partizipation

Erhaltungsziel:

Schulleben gemeinsam gestalten

Die Lehrkräfte laden zur **gemeinsamen Organisation** und **gemeinsamen Durchführung** verschiedener Veranstaltungen ein.

Abhängig von der Klassenstruktur und den individuellen, pädagogischen Schwerpunkten bitten die Lehrkräfte weiterhin um **Mithilfe bei der Gestaltung schulischer Elemente** wie beispielsweise bei Lesepatzen, Expertenbesuchen, Ausflügen, Projekten, Bundesjugendspielen, u.ä..

Es ist explizit gewünscht, dass sich **Eltern** im Rahmen ihrer Neigungen und Möglichkeiten ins Schulleben **einbringen** und es **mitgestalten**. Letztere können z.B. durch einen klasseninternen Fragebogen gesammelt werden.

Evaluation:

Die **Lehrkräfte kommunizieren** dieses Kooperations-/Partizipations-Ziel im ersten **Elternabend** am Schuljahresanfang und fixieren dies im **Protokoll**, das der **Schulleitung** vorgelegt wird.

Die **Lehrkräfte** geben im Laufe des Schuljahres Informationen zu den Projekten in Form von **Elternbriefen** heraus.

In welchem Ausmaß dieses Ziel in jeder Klasse **realisiert** wurde, wird beim nächsten KESCH-Treffen abgefragt. Dazu erhalten die **KES** mit der Einladung die Bitte dieses **Stimmungsbild** für ihre Klasse abzufragen und mitzubringen.

Die **Schulleitung** bespricht mit den Klassenlehrkräften – bei Bedarf – **die Kooperations-Aktionen** innerhalb der jeweiligen Klasse.

2. Ziel- und Handlungsvereinbarung

Qualitätsbereich Kommunikation

Entwicklungsziel:

Formulierung eines Wertekatalogs

Die **Klassenlehrkräfte** erarbeiten jährlich **bis zu den Weihnachtsferien** mit ihrer Klasse **Vorschläge** für einen **Wertekatalog**.

In einer **Schulversammlung** werden diese vorgestellt und ein **schulhausinterner Wertekatalog** entwickelt und **verabschiedet**.

Die **Eltern** erhalten den Wertekatalog in einem Elternbrief und nehmen diesen Wertekatalog **gegen Unterschrift zur Kenntnis**.

Die **Inhalte des Wertekatalogs** werden den Eltern zusätzlich auf der **Homepage** zugänglich gemacht.

Evaluation:

Die Lehrkräfte besprechen regelmäßig die Einhaltung dieser Werte in ihrer Klasse.

3. Ziel- und Handlungsvereinbarung

Qualitätsbereich: Kommunikation

Entwicklungsziel:

Lernerfolg durch angemessenes Arbeitsverhalten (mit Hilfe einer Checkliste)

Jede Lehrkraft entwickelt entsprechend ihrer Jahrgangsstufe **zusammen mit den Schülern** eine Checkliste mit Punkten, was das Kind zu Hause vorbereiten muss, damit es in der Schule gut lernen kann, z.B. gespitzte Stifte.

Die **Schüler unterschreiben** die Checkliste.

Die **Eltern** werden in einem **Elternbrief** von der Schule über diese Checkliste informiert, um das Vorgehen und die **Ziele transparent** zu machen. Im Elternbrief werden **Hinweise** formuliert, wie die Eltern zielführend ihr Kind unterstützen können. Im **Anhang** wird die für die jeweilige Klasse erstellte **Checkliste** angefügt.

Die **Eltern** nehmen die von den Lehrkräften entsprechend ihrer Jahrgangsstufen formulierte **Checkliste** zur **Kenntnis**, um zu erfahren, welche Elemente wichtig sind, um die **Selbständigkeit** ihrer Kinder zu fördern und **Lernerfolg** zu ermöglichen.

Evaluation:

Die Checkliste wird (1. und 3. Jgst. bis spätestens zum Halbjahr, 2. und 4. Jgst. bis Oktober des laufenden Schuljahres) ins Hausaufgabenheft oder in die Hausaufgaben-Mappe geklebt.

Die Klassenlehrkraft überprüft die Einhaltung konsequent und nimmt bei Bedarf Kontakt mit den Eltern auf.

Ergänzungen aus der Lehrerschaft:

Checkliste nur bei Bedarf

Wie geht es weiter?

Laut Elternbeiratsbeschluss vom November 2018 sollen diese Ziele im laufenden Schuljahr und in den zwei folgenden Schuljahren umgesetzt werden.

Geplant ist, dass im Januar/Februar 2020 die Klassenelternsprecher/innen bei den Klasseneltern ein Stimmungsbild abfragen, inwieweit die Ziele bereits gelebt/realisiert werden. Das Ergebnis wird kommuniziert werden.

Im Februar 2021 wird durch den Elternbeirat und das Schulleitungsteam ein erneutes, **drittes Treffen** zum Thema KESch-Aktualisierung festgelegt werden.

Bruckmühl, März 2019

gez.

Birgit Splett
Gabriele Stockburger
Schulleitungsteam-

gez.

Roland Renardy
-EB-Vorsitzender-

Hinweis:

Die allgemeinen Informationen und Ausführungen aus dem ersten Holstainer KESch-Konzept behalten weiterhin ihre Gültigkeit.